



Im Bild die Kinder der Volksschule Weißpriach mit Amtsleiter Christoph Wiedl, Lehrerin Ariane Stöckl, Direktorin Katharina Macheiner, Marianne Prodingler, Lehrerin Birgit Kremser und Markus Schaflechner. Vorne Mitte: Elias nahm als einziger Taferlklassler die Biosphärenpark-Schultüte in Empfang.

BILD: PERNER

## DAS FÄNGT JA GUT AN

# Für jeden Taferlklassler eine Biosphären-Schultüte

Elias Senninger nahm seinen besonderen Willkommensgruß in der Volksschule Weißpriach entgegen.

Hannes Perner  
berichtet aus **Weißpriach**

**Weißpriach.** Mit dem Biosphärenpark-Gedanken werden Kinder in den Lungauer Kindergärten und Schulen früh vertraut gemacht. Um noch mehr Bezug zur Region und zum Heimatort zu bekommen, erhalten ab heuer alle Erstklassler in den Volksschulen eine Biosphärenpark-Schultüte. Dabei handelt es sich um ein Kisterl aus Fichtenholz, gefüllt mit Malstiften, Schultaschenanhänger, Stundenplan, Gutscheinen für Ausflugsziele im Lungau und einem selbst kreierten Märchenbuch. Das Buch wurde von Birgit Kremser und Katharina

Prodingler erstellt: „Es soll ein Lesespaß für Kinder und Erwachsene sein, der viele Möglichkeiten zum Weiterdenken, Nachdenken, Erzählen und Philosophieren bietet. Anhand dieses Buches soll der abstrakte Begriff ‚Biosphärenpark‘ veranschaulicht werden“, sind sich die Schwestern einig.

Marianne Prodingler ist im Biosphärenpark-Management seit heuer mit dem Schwerpunkt Schule betraut. Sie wird künftig die Schulen besuchen und auf verschiedene Themen eingehen. „In der ersten Klasse wollen wir den Kindern den Begriff Biosphärenpark verständlich machen. In der zweiten Klasse lassen wir uns

Biosphäre schmecken. Es gibt einen Milchlehrpfad oder wir backen gemeinsam Brot. Damit erreichen wir dann auch die Eltern. In der dritten und vierten Klasse soll der Begriff ‚Biosphäre‘ aktiv gelebt werden“, sagt Prodingler. 170 Taferlklassler erhalten nun im Herbst ihre Schultüte. „Aktuell haben wir 13 Biosphärenpark-Volksschulen. Bis Jahresende sollen die restlichen vier Schulen folgen. Ziel ist es, dass wir die Kinder früh verwurzeln. Der Biosphärenpark-Gedanke soll früh schulgerecht mitgetragen werden. Die Kinder von heute sind die Entscheidungsträger und Konsumenten von morgen. Es geht sehr stark um Bewusstseins-

bildung“, sagt Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner.

Für Direktorin Katharina Macheiner von der VS Weißpriach bildet der Begriff Biosphärenpark jetzt einen Rahmen: „In diese Richtung gearbeitet haben wir in den Schulen schon davor. Die Biosphärenpark-Schatzkiste ist eine regionale Unterrichtshilfe, die unbezahlbar ist.“

Die Volksschule Weißpriach trägt den Gedanken seit 2013 mit. Die offizielle Urkunde wurde jetzt überreicht: „Es gehört für mich einfach dazu und freut mich, dass unsere Volksschule diesen Gedanken mitträgt und lebt“, sagt Bürgermeister Peter Bogensperger.